

## **Wahlprogramm der CDU-Ellerau Wahlperiode 2008-2013**

### **Übergeordnetes Ziel**

Heimat, Aufschwung, Zukunft ist unsere zentrale Botschaft für die Kommunalwahl in Schleswig-Holstein am 25. Mai 2008. Die CDU Ellerau steht für eine bürgernahe, ehrliche, sachorientierte und verlässliche Politik. Sie wird sich in der zukünftigen Gemeindevertretung für die nachfolgenden Ziele einsetzen:

#### **1. Finanzen**

Ellerau ist durch ungebremste und teilweise unnötige Ausgaben mit vielen Millionen Euro hoch verschuldet.

Deshalb wollen wir die Finanzkraft der Gemeinde stärken, indem wir uns für eine strikte Ausgaben- und Aufgabendisziplin einsetzen. Damit wollen wir Neuverschuldungen möglichst vermeiden. Das derzeitige Defizit der Gemeinde wollen wir schnellstmöglich abbauen.

Wir treten für die Trennung der Gemeinde von festgelegtem Kapital (Liegenschaften, Immobilien) ein. Die freiwerdenden Mittel sollen zum Abbau der Schulden beitragen.

Wenn zukünftig der Bund das Land oder der Kreis, zusätzliche Aufgaben an die Kommune übertragen, fordern wir von dort auch eine Übernahme der Kosten bzw. die Zuweisung weiterer Mittel. (Wer bestellt, muss auch bezahlen!)

#### **2. Kindergarten – Schule**

Die derzeitigen Probleme (Gruppengröße, hohe Mitarbeiterfluktuation, hoher Krankenstand) von Krippe, Kindergärten, Mini- (vormals Vorschule) und Grundschule machen besonders deutlich, dass das Wachstum der Gemeinde Ellerau und die Entwicklung der Infrastruktur (verantwortet durch die derzeitige Mehrheitsfraktion Aktives Ellerau) nicht bzw. zu wenig aufeinander abgestimmt worden sind. Eine Folge ist, dass die Gruppen- bzw. Klassengrößen schon jetzt weder kind- noch bedarfsgerecht sind. Die Situation in den Einrichtungen ist alarmierend.

Die demographischen Zahlen kündigen zwar mittelfristig eine Entlastung durch geringere Kinder- und Schülerzahlen in Ellerau an, das hilft aber jetzt nicht weiter und die Probleme werden Ellerau noch einige Jahre beschäftigen.

Wir wollen eine Sicherheit, dass jedes Kind aus Ellerau einen Platz in den oben genannten Einrichtungen erhält.

Ferner wollen wir durch Reduzierung der Gruppengrößen und flexiblere Betreuungszeiten, einheitlich in allen Einrichtungen, eine Betreuung und Förderung, die kindgerecht ist und sich am Bedarf der Eltern orientiert

Um eine optimale Leitung, Fachaufsicht und Koordination für die Kindergärten sicherzustellen, sind wir dafür, dass die Fachzuständigkeit, die jetzt in Ellerau beim ehrenamtlichen Bürgermeister liegt, nach Norderstedt abgegeben wird

Bildung ist in unserer Gesellschaft die Herausforderung der Zukunft. Wir werden Kindergärten und Grundschule daher zur Erbringung ihres vom Land Schleswig-Holstein vorgegebenen Auftrages jede nur mögliche Unterstützung durch die Gemeinde gewähren. Die Minischule soll in Ellerau in jedem Fall erhalten bleiben.

Die Frage nach der besten Schulform für die weiterführenden Schulen stellt sich Ellerau nur indirekt, denn sie wird in den Orten entschieden, wo sich diese Schulen befinden. Die Eltern haben nach dem neuen Schulgesetz grundsätzlich freie Wahl in welchem Ort sie ihre Kinder zur Schule anmelden.

### **3. Wirtschaft**

Ellerau hat in der Vergangenheit immer wieder Gewerbeflächen für Betriebsansiedlungen bereitgestellt. Vielleicht zu viele? Es liegen jedenfalls immer noch viele Flächen brach. Die Gründe sind zu ermitteln und möglichst auszuräumen.

Wir wollen eine ausreichende Anzahl von gesunden Wirtschaftsbetrieben. Sie sind wesentliche Voraussetzung für die Finanzkraft der Gemeinde. Sie sorgen nebenbei auch für Arbeitsplätze und helfen der Zielsetzung im gleichen Ort zu wohnen und zu arbeiten.

Deshalb werden wir Betriebsansiedlungen fördern und neuen wie bereits ansässigen Unternehmen Sicherheit für ihre Planungen geben, z.B. durch konstante Gewerbesteuern.

#### **4. Umwelt – Verkehr – Infrastruktur**

Ellerau ist zu schnell und ungebremst gewachsen. Die Infrastruktur wurde dem Wachstum nicht genügend angepasst.

Ellerau soll eine überschaubare und weitgehend dörfliche Gemeinde bleiben. Deshalb sprechen wir uns gegen neue Wohngebiete in Ellerau aus. Wir wollen das Wachstum des Ortes bis auf weiteres auf die bereits bestehenden Bauflächen beschränken.

Wir wollen das Radwegenetz und auch die Fußwege sichern und ausbauen.

Ein möglicher neuer Autobahnanschluss an die A7 wird von uns befürwortet, wenn er Entlastung für den Durchgangsverkehr in Ellerau bringt. Dieses setzt eine weiträumige an unserem Ort vorbeiführende Lösung mit entsprechenden Lärmschutzmaßnahmen voraus.

Beim geplanten 6-spurigen Ausbau der Autobahn A7 fordern wir ausreichend Lärmschutz für die Anwohner.

Die AKN soll häufiger als bisher bis/von Hamburg-Hauptbahnhof durchfahren.

Der Knotenpunkt am Ortseingang (Bahnstraße/Ellerauer Straße/Berliner Damm/AKN muss dringend entlastet werden durch die Gronau-Querung (Umgehungsstraße Quickborn-Autobahn) sowie durch den kreuzungsfreien AKN- Ausbau.

Verkehrsberuhigung (Tempo 30) wollen wir dort durchsetzen, wo besondere Gefahrenpunkte sind (z.B. Kindergärten, Schulen, Sportstätten, Seniorenheime) und dort, wo eine Mehrheit der Bevölkerung dieses wünscht. Verkehrsberuhigungsmaßnahmen sind allerdings nur sinnvoll, wenn die Überwachung des fließenden und ruhenden Verkehrs strikt durchgeführt wird.

Die CDU spricht sich für Maßnahmen bereits an den Orteingängen aus, die zu einer Herabsetzung der Geschwindigkeit beitragen, z.B. Kreisell, Straßenverschwenkungen, Hinweisschilder.

Für die Erhaltung und Förderung der inneren Sicherheit im Ort, werden wir uns konsequent einsetzen.

## **5. Verwaltung- Verwaltungsstrukturreform**

Die von der Landesregierung vorgegebene Verwaltungsstrukturreform befürworten wir ausdrücklich als einen Schritt in die richtige Richtung zur Kostenreduzierung. Wir beanstanden allerdings die Umsetzung durch die bisherige Mehrheitsfraktion (Aktives Ellerau) in der Gemeindevertretung.

Deshalb werden wir die bisherigen Maßnahmen, wie die Verwaltungsgemeinschaft mit Norderstedt und die Schaffung einer Stabsstelle in Ellerau mit der Zuständigkeit für hier verbliebene Verwaltungsfunktionen sehr kritisch beobachten und überprüfen, besonders unter Kostengesichtspunkten.

Die Kommunalbetriebe Ellerau (KBE), die als Eigenbetrieb der Gemeinde u. a. die Biogasanlage betreiben, müssen ebenfalls überprüft werden. Diese Überprüfung bezieht sich auf die Aufgabenstellung, die Wirtschaftlichkeit und die Unternehmensstruktur bzw. Gesellschaftsform.

Wir wollen, dass die Frage beantwortet wird, ob die Betreuung als Eigenbetrieb sinnvoll ist oder ob es effizienter und kostengünstiger wäre, die KBE privatwirtschaftlich z.B. als GmbH zu führen.

Ganz besonderes Augenmerk werden wir in diesem Zusammenhang auf die wenig durchschaubaren personellen Verflechtungen legen, die zwischen Gemeinde Ellerau und KBE einerseits sowie KBE und Verwaltungspartner Norderstedt andererseits bestehen.